Beschlussvorlage

Fachgebiet 41

Aktenzeichen: 41 22 08

Vorlage Nr.: BV/0199/2012

Vorlage für die Sitzung	
Ausschuss für Standortförderung: Gewerbe, Wirtschaft, Tourismus und Kultur	öffentlich

Beratungsgegenstand:	Antrag der Ratsfrauen Ute Krupp und Birgit Formanski - SPD-Fraktion vom 23.01.2012 zur regelmäßigen Durchführung eines Schülerwettbewerbs "Beiträge zur Erinnerungskultur in unserer Stadt"
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:	keine
Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:	keine

1. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss befürwortet die regelmäßige Durchführung eines Schülerwettbewerbs „Beiträge zur Erinnerungskultur unserer Stadt“ und beschließt die Bildung einer Arbeitsgruppe, in der die weiteren Modalitäten festgelegt werden.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus ist für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rheinbach ein wichtiges Anliegen. Politik und Verwaltung haben diesem Bedürfnis durch die Errichtung von Gedenkorten und Abhaltung von Informations- und Gedenkveranstaltungen Rechnung getragen. Auch aus der Bürgerschaft heraus sind verschiedenste Initiativen entstanden, um die Erinnerung an das Unrecht, das in dieser Zeit geschehen ist, wach zu halten. Diese Beschäftigung mit unserer Vergangenheit zielt nicht allein auf die Würdigung und dem Gedenken der Opfer der NS-Zeit, sondern soll auch helfen, wachsam zu bleiben und zu reagieren, wenn heute erneut nationalsozialistische Tendenzen in unserer Gesellschaft erkennbar werden. Deshalb ist es wichtig, vor allem die Jugend, die den realen Nationalsozialismus nicht mehr erfahren hat, deren Wissensdurst aber in Bezug auf diese Zeit sehr groß ist, anzuregen, sich mit dem Entstehung und Entwicklung des Dritten Reiches auseinanderzusetzen. Die Einrichtung eines Schülerwettbewerbs könnte die bisher bestehenden Aktivitäten von Rheinbacher Schülerinnen und Schülern, wie sie z. B. beim Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus bereits stattfinden, aufwerten. So wäre auch der Rahmen für eine intensivere Projektarbeit mit Jugendlichen geschaffen.

Anlagen:

Antrag der Ratsfrauen Ute Krupp und Birgit Formanski vom 23.01.2012